

Merseburger Correspondenz

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,50 M., durch den Posten frei ins Haus 1,60 M.; durch die Post 2,20 M. einb. Postgeb. durch unsere Vertreter 2,10 M. Einzelnummer 10 Pf.
— Fernsprecher Nr. 324. —

Gratisbeilagen:
Illustriertes Unterhaltungsblatt
Landwirtsch. u. Handelsbeilage
Wissenschaftliches Monatsblatt
Gartenkulturen — Parzellat

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeile oder deren Raum 25 Pf., im Restemerk 50 Pf., Chiffrenanzeigen und Nachweilungen 20 Pf. mehr. Platzverzicht ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigenannahme: 9 Uhr vormittags.
—: Gehaltsliste: Delgrube 9. —:

Nr. 167

Freitag den 20. Juli 1917

44. Jahrg.

Ludendorff über den U-Boot-Krieg. Englische und französische Angriffe gecheitert. — Fortschritte an der Somme.

In neuer Auflage.

Es gab sicher unter uns allen sehr ernsthafte Leute und beachtliche Vaterlandsfreunde, die, wenn nun einmal Herr von Bethmann Hollweg gehen mußte, hoffen, daß wenigstens mit seinem Abgang der alte Streit um seine Person und der alte Wirrwarr, der sich um ihn so leichtig an seine Person gebunden wurde, verschwinden würde. Solche hoffnungsfrühen Menschen mußten sich in dieser ihrer Zuversicht um so mehr getäuscht, als das Programm des neuen Kanzlers, im besonderen die Einigkeit nach innen und die kraftvolle Vertiefung dieser Einigkeit nach außen, doch auch auf das Ziel drängte, allen unnötigen Parteizwist im Innern zu begraben. Diese Hoffnungen sind bitter enttäuscht worden. Wir haben im Innern in neuer Auflage der alten Streit und Wirrwarr, und wir erleben, daß schon vor der eigentlichen Programmrede des neuen Kanzlers der Streit um seine Person, seine Absichten und seine Mitarbeiter in gleicher Stärke entbrannt wie bei seinem Vorgänger. Dies außerordentlich betrübende Tatsache läßt sich nicht mehr aus der Welt schaffen, so gern man auch im Interesse der nationalen Einheit und ihrer Vertiefung nach außen möglichst wenig Aufhebens davon machen möchte. Es wäre aber eine Vogel-Stranz-Politik, die sich bitter rächen müßte, wenn wir den neuen Zielposten, der sich auch noch der Erneuerung des neuen Kanzlers mit gleicher Heftigkeit zeigt, hüschweigend übergehen wollten. Im Gegenteil, wir glauben, daß nur durch schärfste Wandlung dieses neuen innerpolitischen Kampfes verhindert werden kann, daß kein Feuer weiterfährt. Es genügt, wenige Beispiele für diesen alten Streit in neuer Auflage anzuführen. Er begann mit der Frage der Besetzung der leitenden Stelle im auswärtigen Amt. In dieser Frage vertreten die extremen Wähler der Rechten mit einem großen Aufwand von Energie eine besondere Kandidatur, aber nicht ohne zugleich benachteiligte Parteien und Wähler, die eine andere Kandidatur bevorzugen, höchst unparteiische Absichten zu unterstellen. Ein wehrbereiter Berliner Lokalrat veröffentlichte eine anonyme Kundgebung, in der den Mehrheitsparteien des Reichstags gegenüber Bundeserrat vorgeworfen wurde: in einigen Hauptstrassen und in einigen nationalliberalen Wärlern werden höchst harte Worte gegen die Friedensresolution der Reichstagsmehrheit gebraucht, und ein Teilgarni des Herrn von Tirpitz an den Abgeordneten Wassermann bringt eine höchst ungünstliche Beurteilung von Politik und Kriegsaufgaben. In dieser Art geht es vom Gewissen zum Kleinen, und im besonderen zeigt die kommunistische Presse wieder ein Bild der Bitterheit und Gegenüberstellung, das sich nicht von dem bisherigen irgendwie unterscheiden unterheißel. Der Grund für diesen traurigen Zustand liegt darin, daß wir Deutsche uns eben trotz aller bisherigen Ergründung nicht dazu zwingen können, wenigstens in nationalen Fragen das Vaterland über die Partei zu stellen, und daß jeder dieser Kampfbühnen in der kommunistischen Presse und in den einzelnen Parteien bleibt, daß nur der wahre Ring des weisen Mannes besteht, alle anderen aber Schindler und Betrüger seien. Dies geschieht in einer Zeit, wo unsere Gedanken an den Krieg und auf hoher See immer wieder für die Erfüllung des Vaterlandes ihr Blut einfließen und wo neue Kämpfe und verschärfte Angriffe gegen uns bevorstehen. Man braucht die inneren Kämpfe in ihrer Wirkung auf das Ausland und auf die Kriegsführung nicht zu überschätzen, um doch sagen zu müssen, daß kein Volk der Welt auf die Dauer einen solchen inneren Wirrwarr und einen solchen Zielposten, wie wir ihn in neuer Auflage jetzt erleben, ertragen kann, ohne auch seine nationale Kraft zu schwächen. Aus diesem Grunde allein erheben wir erneut und kräftig Protest gegen diesen alten Wirrwarr in neuer Auflage.

Der Weltkrieg.

Ludendorff über den U-Bootkrieg.

Wie wir hören, hat bei den Besprechungen über die militärische Lage, die in Berlin zwischen Oberster Heeresleitung und Mitgliedern des Reichstags stattfanden, General Ludendorff über den U-Bootkrieg u. a. folgendes geäußert:

Bei der Obersten Heeresleitung war für die Führung des U-Bootkrieges zunächst der Wunsch bestimmend, die feindliche Kriegsmarine und namentlich die Munitions-erzeugung zu treffen. Die Westarmeen haben durch die U-Boote eine wesentliche Entlastung erfahren. Die feindliche Munitionsentfertigung ist gemindert, die U-Boote haben diese Aufgabe erfüllt. Das Zusammenwirken der Marine mit der Armeegewalt hat somit als müherichtig dar, entsprechend den ungewissen Verhältnissen des Weltkrieges, in dem wir nach mit heißen Füssen stehen. — Die Oberste Heeresleitung erwartet von dem U-Bootkrieg ferner, daß er die Kriegsfähigkeit Englands durch Verwundung des Frachtmars auf dem Weltmeer, und durch die im Voraus ergebenden Fragen erhöht. Die Erfüllung auch dieses zweiten Wunsches werde kommen und damit — trotz Amerika — die Beendigung des Weltkrieges und der auch von der Obersten Heeresleitung gewünschte Friede.

Die Kämpfe an der Westfront über den Fortgang der Operationen gegen Franzosen und Engländer

wird in Ergänzung des gestrigen deutschen Heeresberichts aus Berlin gemeldet.
An der Westfront bevorstehenden regnerischen Wetter und teilweise schlechte Sicht am 17. Juli die Gefechtsstätigkeit. Am Vormittag wurde das Feuer nur nördlich Ypern stärker. Gegen Mittag heftigste Luft das häufig durch Pfeiler geführte feindliche Artilleriefeuer gegen unsere Infanterie und Batteriestellungen und häufig auch bis tief ins Hintergelände. Ein in der Nacht vom 17. zum 18. Juli unter erheblicher Artilleriebeschädigung erfolgter Angriff einer englischen Patrouille dicht nördlich des Kanals bei Hollebele blieb in unserem Artillerie- und Infanteriefeuer liegen. Gegen Mitternacht gelangte der Bericht einer weiteren englischen Abteilung in der Gegend von Orlaewerne in unsere Gräben, wurde jedoch sofort im Gegenstich bis auf ein kleines Engländernehl verworfen.

In Meisles griff eine etwa 400 Mann starke feindliche Abteilung 8 Uhr nachmittags nach kräftigem Feuerwirbel südlich Monchy andere Stellungen westlich des Bois du Vert an. Was in Sperreuer nicht liegen blieb und verlagert wurde, wurde im Handgranatankampf ge-
worfen. Wir mochten Gefangene. Feindliche Pfeiler beteiligten sich mit Bombenabwürfen und Maschinengewehrfeuer am Kampf. 10.40 Uhr abends erfolgte nach heftigem Feuer ein neuer Angriff. Er wurde unter äußerster blutiger feindlicher Verlusten zurückgeschlagen. Nur westlich des Bois du Vert vermochten die Engländer in Kompaniebreite in unserem Trichterfeld zu stehen. Stärker: feindliche Batterien südlich de Markt nordöstlich Monchy wurden zum Teil im Nachkampf abgewiesen. In der Champagne mäßige Gefechtsstätigkeit. Nördlich de Baucourt wiesen wir vormittags einen französischen Patrouillenstreckhof zurück, während unsere Schützentruppen südlich der Straße St. Sulpice — St. Gilaire Gefangene einbrachten. In den Truppen gegen Abend heftigstes Artillerie- und Mörserfeuer gegen unsere Stellungen bei Vanquols.

Bei dem gemeldeten Vorstoß der Franzosen in 5 Kilometer Breite vom Woodcourt-Walde bis zum Grunde westlich des Toten Mannes verlor der Gegner in etwa 2 Kilometer Breite und 500 Meter Tiefe in unsere Stellung einbringen. Seine äußerst schweren Verluste wurden durch unser Vernichtungs- und Sperreuer vermehrt, welches gegen 10 Uhr abends einen weitesten französischen Angriff ins Staden brachte.
Der deutsche Abendbericht lautet:

Starker Feuerkampf in Flandern. Sonst nichts Bedeutendes.
Im Tagesbericht des 17. Juli heißt es: In der Champagne erneuerte der Feind im Laufe des Tages seine Angriffe nördlich von Käpberg und schlug an gewissen Stellen der Grabenlinie, die wir ihm am 14. Juli abgenommen hatten, wieder Fuß. Im Abschnitt des Hochberges, wo wir uns in dem eroberten Gelände einrichteten, dauerte der Artilleriekampf heftig an. Aus dem linken Marscher hat sich unter Entschleunigung, das wir am Morgen in der Gegend westlich von der Höhe 304 eingeleitet haben, mit vollem Erfolg entwickelt. Trotz heftiger Gegenwehr der Deutschen haben wir in einigen Minuten die Gräben wiedergewonnen, die der Feind seit dem 20. Juni besetzt hielt, und weiteren Vorteil weiter auszunutzen, die stärksten feindlichen Stellungen auf einer Front von 2500 Meter erobert.

Aus vielen französischen Gefangenen hat man schon erfahren, daß französische Truppen an der Front sich wiederholt schwere Ausstellungen und selbst offene Meutereien gegen den Befehl zum Angriff haben zusehen können lassen. Derweil schäftigt in der Victoria vom 15. Juli diese Verhältnisse, indem er die Regierung auffordert, bei der Nationalfeier gegen diese Meuterei Grade wachen zu lassen.

Der Luftkrieg.

Eine große Schlacht im Westen.
Das W. L. B. berichtet unterem 18. Juli:
Gegen 9 Uhr abends spielte sich eine große Luftschlacht ab, an der auf jeder Seite etwa 50 Flugzeuge beteiligt waren. Unsere Kampffluger trafen gegen den geschickt manövrierenden und scharfen Gegner mit außerordentlicher Kühnheit und Heldenmut vor und hinter die feindlichen Stellungen. Flugzeuge des Feindes wurde ein Ballon durch einen Pfeiler abgefangen, während drei feindliche Ballons durch unsere Batterien zum Niedergehen gezwungen wurden.

Britische Angriff auf Dünkirchen und Zeebrugge.
Die englische Admiralität meldet: Marineflieger waren mehrere Tonnen Bomben auf die Sorbay-Weerte in Zeebrugge, die Eisenbahnkreuzpunkte und Abzweigungen von Dünkirchen, die Abzweigungen von Middelbeke, den Eisenbahnkreuzpunkt Fjorant, Automobilabfahre und die Eisenbahnkreuzpunkte von Eshelbeke. Alle Flugzeuge und zurückgeführt.

Wie wir an zentraler Stelle erfahren, wurde kein militärischer Schaden angerichtet.

Die Kämpfe an der Ostfront.

Zur Säuberung des Somme-Meres durch die Russen.
Erfüllung einer Höhe bei Nodica.
An der Ostfront wurde das nördliche Somme-Mer zwischen de Kutz und Babini östlich vom Feinde gesäubert und dabei Gefangene und Beute eingebracht. Nur in dem östlichen Babini hält sich noch schwache russische Infanterie. Auf dem Höhen westlich von Zvezdany lag tagelanger härteres feindliches Feuer. In den Karpaten schloß Artillerieartillerie bedrohlich der Ostfront und der Karpatische Straße. Südlich der Ostfront wurde eine starke russische Patrouille abgewiesen.
Auch in der Ostfront wurden russische Bundesgenossen getötet.
Südlich von Nodica erneuerten russische Heeres-
truppen und baltische Patrouille im Angriff ihre vorgehenden Erfolge durch Einnahme einer Höhe bei Nodica. Südlich von Nodica wurde die Säuberung des linken Somme-Meres abgeschlossen.

Anhänger der verschiedenen Parteien bispreiten. Jetzt entpuppt er sich als eine rationale Schuttruppe.

Provinz und Umgegend.

† Halle, 19. Juli. Das Endergebnis der deutschen Wahlen für Halle beträgt 57 419,50 Wähler. ...

† Leopoldsdorf, 18. Juli. Die hebräische Vertreterin. Eine Frau ging in der Reuenstraße 12 hier vor ...

Mündig.

Roman von Julia Loh.

Es konnte es nicht weitergehen, das wußte sich zu einer ...

Einige Tage darauf lag Vetti apathisch auf ihrem ...

Der neue Gast des Schulzhauses trant erst die Schönheit ...

Es wurde ihm schwer, nicht sofort auf Vetti zuweilen, aber er hatte ...

gehende fremde Frau, ob sie kein Portemonnaie verloren habe ...

† Ballenstedt, 18. Juli. Die furchig hier veranstaltete ...

† Osterburg, 19. Juli. In Könnstedt erkrankten zehn ...

† Calbe a. S., 18. Juli. Der niedrige Wasserstand der ...

† Zeitz, 18. Juli. Beim Fei des Leberpflanzens ...

Ob sie ihn gleich erkennen würde? Er verschob die ...

„Mädchen, was haben Sie aus sich gemacht?“

Sie sahen beieinander auf der Wand, und sie erzählten ...

Es begann von diesen Tagen an eine Gaidnlara, wie ...

„So seien Sie doch ein wenig besser.“

und schwer verletzt an Kopf, Beinen und Händen liegen ...

Bemerktes.

* Beginn der Trauerfeier am Abend. Infolge der ...

Verantwortlicher Redakteur Franz Höpner in Merseburg.

Verliebte Mannesleute können wir jetzt auf dem Schulz- ...

„Weiler nur ihr Freund“, sagte er und bildete den ...

Die beiden Kommissen folgten dem Auf das alte ...

Im nächsten Jahr erbitten wir uns auch vom alter ...

Das junge Mädchen sah nicht ganz verblüfft drein, ...

Weglesen. Für die Aufnahmen der Anzeigen ...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und ...

Bestandmachung. Bei Beginn der neuen Ernte ...

Bestandmachung. Bei Beginn der neuen Ernte ...

Bestandmachung. Bei Beginn der neuen Ernte ...

Bestandmachung. Bei Beginn der neuen Ernte ...

Bestandmachung. Bei Beginn der neuen Ernte ...

An 25. 6. 1917 starb durch Verschüttung infolge ... Gustav Immenroth

Auktion im städtischen Leihhause zu Merseburg ...

Geübte Niederlage oder Wertstelle

Bestandmachung. Zur Rettung unserer Kartoffel ...

Schöne Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche ...

5-6 Zimmer-Wohnung zu vermieten, bestehend 1. 10.

Eine Wohnung auf dem Lande 1. 10. zu vermieten.

Schöne möblierte Zimmer hat zu vermieten.

Schlafstelle für anständiges Mädchen offen.

Kleine Wohnung oder 2 leere Zimmer

Schlafstelle für Herrn offen

2 ältere einzelne Leute suchen Wohnung

Zimmer-Wohnung, Küche, Gas, evtl. Stadtbahn, 450 Mk.

Freundliche Wohnung im Preise von circa 450 Mk.

Freundlich möbl. Zimmer in der Nähe der Wehnenfelder Str.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen

Gebr. Kieiderschrank zu kaufen gesucht.

Fahrrad-Zubehör

Verebung und Umgehung.

19. Juli.

Dem Generalverwalter der Provinz Sachsen D. Meyer ist am 17. d. M. ein Brief mit dem Antrag...

Es ist zu bemerken, dass der obige Antrag eine sehr strenge Anordnung ist...

Die Ausführung des Beschlusses ist dem Generalverwalter...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Nachdem bisher, soweit die den Gemeinden nicht bekannt...

Der Bund deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlags...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

hoben. Wenn auch die Erzeugerhöchstpreise für diese...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Die Ausführung der Beschlüsse durch die Sparkassen...

Für unsere Hausfrauen!

(Lebensmittellisten für Freitag den 20. Juli.)

150 Gramm Weizen, 75 Gramm Erbsen, 75 Gramm...

150 Gramm Weizen, 75 Gramm Erbsen, 75 Gramm...

150 Gramm Weizen, 75 Gramm Erbsen, 75 Gramm...

150 Gramm Weizen, 75 Gramm Erbsen, 75 Gramm...

150 Gramm Weizen, 75 Gramm Erbsen, 75 Gramm...

150 Gramm Weizen, 75 Gramm Erbsen, 75 Gramm...

150 Gramm Weizen, 75 Gramm Erbsen, 75 Gramm...

150 Gramm Weizen, 75 Gramm Erbsen, 75 Gramm...

150 Gramm Weizen, 75 Gramm Erbsen, 75 Gramm...

Zur Beachtung bei Überprüfungen.

In nächster Zeit ist eine Verordnung über die Regelung...

insbesondere mit Apfel, Birnen und Pfannem zu er...

insbesondere mit Apfel, Birnen und Pfannem zu er...



Wetterwarte.

3. M. am 20. 7. Wechsell bewölkt, zeitweise heiter, ziemlich warm, Gewitterregung, frühzeitig Regen.

Haus- und Landwirtschaft.

Kosterlose Abgabe von Dolonpaccine zur Schutzimpfung gegen den Schweißfieber. Vor vergangener Jahre ist von einem Schwermere eine Dolonpaccine in den Handel gebracht worden, mit der eine aktive Immunität (Immunitätsfähigkeit) gegen den Schweißfieber erzielt werden soll. Zur Verhütung der Gefahr der Schwärzung dieser Substanz wird behauptet, in Weinländern, in denen Dolonpaccine häufig antritt, Verunreinigungen aufzutreten. Da den Untersuchungen unter Umständen ein großer Wert beizumessen ist, macht die Landwirtschaftskammer zu Halle die folgende allgemeine Landwirthschaftskammer auf das Verfabren aufmerksam und bittet die praktizierenden Aerzte, mit ihrem bakteriologischen Sachkenntnis in Halle a. S. pharmakolog. Strasse 68 (Telephon Nummer 8867), wegen Ueberlassung des Hauptstoffes demnach in Verbindung zu treten, damit sich möglichst noch in diesem Jahre ein Ueberschuß über die Dauer der Untersuchungen vertheilbaren Immunität gewinnen läßt. Die Dolonpaccine wird kostenlos abgegeben. Bei Bestellung ist die Zahl der unter 40 Kilogramm schwereu und der mehrwiegigen Tiere anzugeben.

Gegen das Verfallten von Vrogetreide. Zur wirksamen Erhaltung der Getreideernte beim Erzeuger, namentlich zur Verhinderung des Verfallens von Vrogetreide hat der Präsident des Kriegsernährungsamts bei den Bundesregierungen angeregt, daß es möglich wäre, wenn das Getreide beim Verfallten an der Mühle durch Vertheilung sofort gegeben würde. Ein kommunalvertrags, der bereits in dieser Weise vorgeschlagen ist, hat sehr günstige Ergebnisse gemacht. Sollte diese Anregung auf fruchtbareren Boden fallen, indem die Bundesregierungen für die kommunalverträge ihre Staatsgebiete derartige Anordnungen erlassen würden, so könnte dadurch dem unerwarteten Verfallten von Getreide wirksam entgegengetreten werden, abgesehen von dem weiteren Vortheil der Ergänzung der oft unzureichenden Vorrathsaufnahme.

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

Johannes Kühlung. Wie gehen in die Pfufe! Ein neues vollständiges Verbuch für Pilzschimmel. 90 Seiten. Geheftet 1 Mark. — Gesundheit, Erholung, Verdienst. Geheftet 1 Mark. — nach dem hochverehrten Buch von Kühlung, Albin, über die Bedeutung der natürlichen Wärme zu haben unterrichtet. Aber es zur Hand nimmt, der wird jeder Pilzschimmel und — was mehr ist, Pilzener. Das ist keine Schablone mehr, das ist unmittelbare Führung, was in diesem Verbuch gegeben wird, und besonders wertvoll wird es durch die Angabe, zu welcher Verwendung jeder Pilz sich am besten eignet. Der Preis von 1 Mark ermöglicht jedem die Anschaffung des Buches. Gerade in der Kriegszeit, wo es mit den Nahrungsmitteln haushalten gilt, wird sie sich lohnen!

Vermischtes.

Wegen Ueberföhrung der Feilhaberföhrerpreise sind vom Vorsitzenden des Kreisaustrusses Witten an der Mühle in den letzten Tagen nicht weniger als 22 Landwirte aus Stelle und Umgegend angesetzt worden. Es wurde ihnen das Recht auf Feilhaberföhrung entzogen und ihres Namens öffentlich bekanntgegeben. Das bereits in einem Brief verhandelten, für Hamburg bestimmten Kartoffeln wurde befristet.

Der neueste Nahrungsmittelwunder. „Stoffwechselwunder“ wird zu 20 Pf. das Pfund in Dortmund, wasserlöslich aber in Krüge auch anderswo angeboten und heißt sich als ein leicht lösliches, kostengünstig aussehendes, offener mit Wollen angereichert. Quark (weißer Käse) dar. Für letzteren besteht bekanntlich ein Höchstpreis von 60 Pf. Der ständige Unternehmer läßt sich also keine Verwahrung des Quarks recht anständig bezahlen.

Lebensmittelpflanzen für Schüler sollen in Guben an höheren Lehranstalten bestellt werden. Die Schüler auswärtsreichen berechnen zum Empfang von Weizenkörnern, Weizen, Schotter und Weizenmehl usw. Es kommen 800 Schullinder bis zum Alter von 14 Jahren in Betracht.

Welche Stiftungen für München. Der im Jahre 1907 verstorbenen Generalmajor Sir von Beck und seine im März d. J. verlebte Ehefrau Anna v. Beck haben in einem gemeinsamen Testament die Städtgemeine München zur Erbin ihres Nachlasses eingesetzt, um daraus eine Stiftung für wohlthätige Zwecke zu errichten. Nach Uebernahme von 200 000 Mk. an Vermögen verbleiben der Stadt noch 700 000 Mk. — Die Firma Kaufmanns Walfabrikanten hat aus Anlaß des 25-jährigen Geschäftsjubiläum ihres Geschäftsführers Kommerzienrat Mit einem größeren Betrag für wohlthätige Zwecke gestiftet, wozu an München zu einer Stiftung für hilfsbedürftige Kinder von im Kriege gefallenen Einwohnern 50 000 Mk. einfließen.

Moorland und Pfingsten. Das Sauersee Moor bei Schwaben in Hofheim geriet am ersten Pfingsttage in Brand, der bisher nicht gelöscht werden konnte. Zunächst wurde die Hälfte des Moors zerstört. Neuerdings hat das Feuer auch auf die andere Hälfte übergegriffen, so daß auch dieses verloren sein dürfte. Mit verbrannt ist eine große Menge geodischer Holz.

Verhängnisvolle Unternehmung in Schleswig. Im Bezirk Roeger, dicht an der dänischen Grenze, sind von dort, Staat aus Versehen, einer in Roeger, der andere in Osterholz, beflaggnet worden. Die Befitzer, die sehr zum Damentum halten, Hans Murrigen und Die Besen, hatten Urlaub von der Front erhalten und besuchten die Gegend, nach Dänemark zu flüchten. Die beiden Verurtheilten sind mit Land und Viehbestand unter preussische Verwaltung gestellt worden.

Neueste Nachrichten.

Der deutsche Seeresbericht.

Berlin, 19. Juli. (Großes Hauptquartier.) Welcher Kriegsschauplatz. Front des Kronprinzlichen Vordruch von Bayern. In Flanden nimmt die Artilleriestellung ihren Fortgang. Trotz Regen war die Kampftätigkeit der zusammen-

gezogenen Artilleriemassen bei Tag und während der Nacht sehr hoch.

Generalisime Entwürden der Engländer im Küstenabschnitt und östlich von Fyren wurden vor unsen Fronten zum Scheitern gebracht.

Die Kriessfront war die Generalität an mehreren Stellen, von der Boffenkanal bis auf das Süufer der Seepele. Südwestlich von E. Lucenti flammten heftige Kämpfe nach starker Feuerwirkung die französische Infanterie in 1 Kilometer Breite. Der Feind lag eine große Anzahl von Gefangenen und mehrere Wafengewehe in unsere Hand und erhielt in diesem Kampf durch Gegenangriffe, die abends und morgens an den gewonnenen Stücken ergebnislos zusammenbrachen.

Front des Westlichen Kronprinzlichen. Die Geheimsität blieb meist in geringen Grenzen. Zeitweilig leiste sie in einzelnen Abschnitten an der Aisne, in der Champagne und an dem linken Maanfer auf. Am Südostende zwang unser Fortschrittsener die Franzosen, Teile des kürzlich dort gewonnenen Bodens zu räumen. Im Waide von Anouart führte ein eigener Angriff zur Wiedererlangung einiger, Tags zuvor verlorenen Stellungen.

Front des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg. Nichts Neues.

Wälder Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die schon seit Tagen regere Generalität südlich von Dinant und Ennonen hielt auch gestern an. Ausdrücklich von Luft und an der östlichen Front drängten Schützentruppen vor, die auch eine Anzahl des Feindes in Folge hatten, zahlreiche Gefangene ein. Südlich des Feindes griffen die Kräfte die südlich von Malin, von uns zugewonnenen Höhenstellungen mit starken Kräfte an. Sie sind überall unter schweren Verlusten zurückgeschlagen worden.

Wazdonische Front. Zwischen den Waldpartien und dem Schwarzen Meer keine größere Kampfhandlungen.

Josifin Deyrisa und Preuss. an der Dobropolje und auf dem linken Wardarier lebhaft Generalität. Erster Generalquartiermeister Ludw. (W. Z. B.)

Wieder eine russische Entschlopfung.

Petersburg, 19. Juli. (Berliner Telegrammagentur.) Nach einer Sitzung während des ganzen gestrigen Abends und der Nacht trat der Aretier und Solowentai um 3 Uhr morgens mit dem Volltagsbeschluss des Ministerrats zusammen. Die Sitzung dauerte bis 6 Uhr. Mit allen gegen 10 Stimmen der Zustimmung wurde der Ministerialentscheid, die vor der Abführung des Saal verließen gieten, wurde eine Entschlopfung angenommen, in der es heißt: Der Anstich des Aretier und Solowentais und des Aretierbundes zur auch Maßstab weicht mit Entrüstung alle Verträge zurück, seinen Willen durch einzelne Truppenabteilungen anzusetzen. Jeder Zeit den Aretier der Verträge der Aretierbunde zu bezeichnen läßt, jeder der Aretier in deren Aretie ist, führt einen Dolch in der Hand des revolutionären Areties, das gegen die Truppen Wilhelm's kämpft. — Die Entschlopfung wendet sich dann gegen die bevorstehenden Anträge der Regierung, die das ganze Aretier der Aretier befehlen. Der Anstich des Aretier und Solowentais und der Aretier verlangt ein für allemal, daß alle beratigen Handlungen ein Ende gemacht wird, die die Revolutionäre Aretierbunde einschren.

Der Reichstanzler über die Kriegslage und unsere Friedensbereitschaft.

Berlin, 19. Juli. In seiner heutigen Rede gedachte der Reichstanzler seines hochverehrten Vorgängers, Reichstanzler, indem er die Kriegslage als unzureichend günstig und ermüdete unter lebhaftem Beifall ein lautes eingetragenes Telegramm Hindenburgs, das die russischen Stellungen südlich von Mogor durchbrochen worden sind. Der Kanzler fuhr fort: Deutschland wird nicht einen Tag länger Krieg führen, wenn es einen ehrenvollen Frieden bekommen kann. Aber wir können den Frieden nicht auch einmalm anbieten. Was wir erreichen müssen, ist, daß die Grenzen des Deutschen Reichs sich für alle Zeiten sicher stellen sind (Beifall). Wir müssen im Wege der Verständigung die Lebensbedingungen des Deutschen Reiches auf dem Kontinent und übersee garantieren (Beifall). Der Frieden muß die Grundlage für eine dauernde Verbesserung der Völler bilden. (Beifall) Beifall links. Es muß verhindert werden, daß der Waffensand unserer Gegner sich in einen wirtschaftlichen Trugdorn umwandelt. Diese Grundzüge lassen sich im Rahmen ihrer Revolutionen, wie ich sie auffasse, bewirklichen. Wir wollen eifrig und Friedensbereit in Verhandlungen eintreten, wenn die Feinde einverstanden sind. Bis dahin müssen wir ruhig und geduldig aushalten.

In den inneren Fragen bemerkt der Reichstanzler: Unser Erlass der Allerhöchsten Befehl vom 11. Juli stellt ich nicht selbstverständlich auf deren Standpunkt. Ich halte es für möglich und notwendig, daß zwischen den großen Parteien und der Regierung eine enge Zusammenarbeit herbeigeführt werde, soweit dies ohne Schädigung des bundesständlichen Charakters und der konstitutionellen Grundlage des Reichs nötig ist. Ich halte es auch für wünschenswert, daß Männer in die leitenden Stellungen berufen werden, die neben ihrer persönlichen Tätigkeit auch das volle Vertrauen der großen Parteien in der Volkserziehung genießen (Beifall). Selbstverständliche Voraussetzung ist dabei, daß das verfassungsmäßige Recht der Reichsleitung zur Führung der Geschäfte nicht angegriffen werde. Ich bin nicht willens, mir die Führung aus der Hand nehmen zu lassen. (Beifall rechts). Der Reichstanzler schloß mit den Worten voller Zuversicht in den Aussagen des Areties. (Beifall) (Beifall).

Erkennung der Beschaffen, wie so manche andere, auf dem gewöhnlichen Papier haben bleiben wird. Kaufleute lassen sich überhaupt nicht beschaffen, und jedes Ei ist ein Kunstwerk, ein wunderbares Ding. Schon die Form beweist es, denn sie ist bereit, daß die Schale bei geringem Stoffverbrauch den stärksten Druck aushält, natürlich einen solchen, der sich in verhältnißmäßig geringen Grenzen verhalten aber in der Anzahl. Wie der aus feinsten formloser Masse für in wenigen Tagen zu einem lebendigen Wesen umwandeln, leblich durch frische Wärme, das ist ein Vorgang, den wir durch ein Loch in der Schale aneinander beobachten können, ohne ihn zu begreifen. Die Natur lockt unser Auge. Gelehrter, als der beste Laichspieler, vollbringst sie ihre Werke vor unsern Augen, und trotz aller unserer Fortschritte im Erkennen der Natur wird doch ewig noch das Geheimnis bleiben: Geheimnisvoll am tiefsten Tag — läßt sich Natur des Gelehrten nicht bezaubern — Und was sie seinem Geiste nicht offenbaren mag — Das wagtst Du ihr nicht ab mit Hebel und mit Schrauben. Das Ei ist der Umfang aller Dinge. Omne vivum ex ovo, alles Lebendige kommt aus einem Ei, nach ist es der materialistischsten Naturwissenschaft nicht gelungen, diesen Sach zu entziffern und die Frage zu lösen, was aber da war, das Ei oder die Eizelle.

Aus dem Kreis, 18. Juli. Die immer häufiger werdenden Eibranasidie, die ja freilich oft mit vorhandener Mut zusammenhängen, mögen, falls sie die Ursache der Schwere sind, aber längere Zeit ohne Aussicht auf Verhinderung. Das gilt also besonders auch für die Landwirte. Jetzt in der Entzifferung, wo alles hinaus muß auf das Feld und oft nicht einmal eine alte, vornehmendfalls hilflose Grogmutter dabei hilft, haben die Erfinder oft leichtes Spiel. Dagegen hilft die Entzifferung, die über außerhalb der Entzifferung nicht überflüssig ist. Gehten wir bei besonders häufig auch im Winter. Der Beitrag ist sehr gering. Für fünf Mark jährlich kann man um 5000 Mark beschaffen werden, und bekommt allen Schaden erlegt, was den, der an Ähren, Weizen u. dergl. angeht wird. Auch dieses Geld und Weizen sind zu einem bestimmten Preise, nach England zu gehen für etwas, das man in untern Westlande abholt, gut zur dabei meist billiger haben kann. Da führt der ersten Tagen ein Mann die Straße entlang eine Wafensysteme mit der Aufschrift: Waizen, Harris, Canada. Ich konnte mich nicht enthalten, ihm zuzurufen: Da haben Sie also den Engländern für ihre Wafensysteme Geld hingekommen. Das ist die letzte Zeit, die man noch dem Kriege mit den Engländern kaufen. Er: Ja, wohl. Warum denn nicht? Ich: Ich können Sie sich, ich lief ich ihm noch hinterher, und verlor nicht noch in untern Westlande. Aber die Amerikaner sind die besten Käufer. Das ist die letzte Zeit, die man noch dem Kriege mit den Engländern kaufen. Er: Ja, wohl. Warum denn nicht? Ich: Ich können Sie sich, ich lief ich ihm noch hinterher, und verlor nicht noch in untern Westlande.

Aus dem Kreis, 18. Juli. Wie wenig Grund der Krieg noch auf manche Leute gemacht hat, ist geradezu ungläublich. Sie ein Beispiel. Man will meinen, nach drei Kriegsjahren, die Englands Selbstschutz und Niedertracht auch den Blinden klar gemacht haben, müßte jeder Deutsche sich selbst haben, seinen Feind, nach England zu gehen für etwas, das man in untern Westlande abholt, gut zur dabei meist billiger haben kann. Da führt der ersten Tagen ein Mann die Straße entlang eine Wafensysteme mit der Aufschrift: Waizen, Harris, Canada. Ich konnte mich nicht enthalten, ihm zuzurufen: Da haben Sie also den Engländern für ihre Wafensysteme Geld hingekommen. Das ist die letzte Zeit, die man noch dem Kriege mit den Engländern kaufen. Er: Ja, wohl. Warum denn nicht? Ich: Ich können Sie sich, ich lief ich ihm noch hinterher, und verlor nicht noch in untern Westlande.

Aus dem Kreis, 18. Juli. Die Menge von Fleisch und Fleischwaren, welche in der Woche vom 16. bis 22. Juli 1917 durch Fleischwerke eingenommen werden darf, wird wie folgt festgelegt: a) Reichsfleischkarte für Erwachsene 150 Gr., für Kinder 75 Gr., b) Kommunalfleischkarte für Erwachsene 200 Gr., für Kinder 125 Gr.

Mücheln und Umgegend.

Aus dem Kreis, 18. Juli. Die Menge von Fleisch und Fleischwaren, welche in der Woche vom 16. bis 22. Juli 1917 durch Fleischwerke eingenommen werden darf, wird wie folgt festgelegt: a) Reichsfleischkarte für Erwachsene 150 Gr., für Kinder 75 Gr., b) Kommunalfleischkarte für Erwachsene 200 Gr., für Kinder 125 Gr.

Aus dem Kreis, 18. Juli. Die Menge von Fleisch und Fleischwaren, welche in der Woche vom 16. bis 22. Juli 1917 durch Fleischwerke eingenommen werden darf, wird wie folgt festgelegt: a) Reichsfleischkarte für Erwachsene 150 Gr., für Kinder 75 Gr., b) Kommunalfleischkarte für Erwachsene 200 Gr., für Kinder 125 Gr.

Aus Feldpostbriefen.

Die besten Griffe von der Fahrt nach der Front senden allen Freunden und Bekannten die Musketiere Otto Wilmann, Otto Steinke, Hugo Gittel, Walter Steber, Willi Zinke aus Schöppau, Hermann Steinbrück, Paul Trübke aus Weichen.

Merseburger Correspondent

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verkaufspreis: vierteljährlich 1,60 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 1,80 Mk.; durch die Post 2,20 Mk. Einb. Behälter, durch unsere Vertreter 2,10 Mk. Einzelnummer 10 Pf. Fernsprecher Nr. 324.

Gratisbeilagen:
Illustriertes Unterhaltungsblatt
Landwirtsch. u. Handelsbeilage
Wissenschaftliches Monatsblatt
Kochrezepte — Kurzeitel

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeile oder deren Raum 25 Pf. im Restemerk 20 Pf., Chiffreanzeigen und Nachbelegungen 20 Pf. mehr. Preisberechnung ohne Verbandsbeitrag. Schluß der Anzeigenannahme: 9 Uhr vormittags. — Geschäftsstelle: Delgrube 9. —

Nr. 167

Freitag den 20. Juli 1917

14. Jahrg.

Ludendorff über den U-Boot-Krieg. Englische und französische Angriffe gescheitert. — Fortschritte an der Somme.

In neuer Auflage.

Es gab sicher unter uns allen sehr ernsthafteste Leute und idealistische Vaterlandsfreunde, die, wenn nun einmal Herr von Helmuth Gollweh gehen mußte, hoffen, daß wenigstens mit seinem Abgang der alte Streit um seine Politik und der alte Streit um die Wehrkraft, der sich nicht um seine Person gebunden wurde, verschwinden würde. Solche hoffnungsstrebenden Menschen hätten sich in dieser ihrer Erwartung um so mehr getäuscht, als das Programm des neuen Kanzlers, im besonderen die Einigkeit nach innen und die kraftvolle Befähigung dieser Einigkeit nach außen, doch auch auf das Ziel dränge, allen unnötigen Parteien im Innern zu begraben. Diese Hoffnungen sind bitter enttäuscht worden. Wir haben im Innern in neuer Auflage der alten Streit und Wirrwarr, und wir erleben, daß schon vor der eigentlichen Programmrede des neuen Kanzlers der Streit um seine Person, seine Absichten und seine Mitarbeiter in gleicher Stärke entbrannt wie bei seinem Vorgänger. Diese außerordentlich betriebene Falschheit läßt sich nicht mehr aus der Welt schaffen, so gern man auch im Interesse der nationalen Einheit und ihrer Bekräftigung nach außen möglichst wenig Aufsehen machen möchte. Es wäre aber eine Vogel-Stranz-Politik, die sich hinter Rücken mühte, wenn wir den neuen Zielplan, der sich auch noch der Erneuerung des neuen Kanzlers mit gleicher Festigkeit zeigt, hilflos wegschleichen wollten. Im Gegenteil, wir glauben, daß nur durch schärfste Brandmarkung dieses neuen innerpolitischen Kampfes verhindert werden kann, daß sein Feuer weiterfährt. Es genügt, wenige Beispiele für diesen alten Streit in neuer Auflage anzuführen. Er begann mit der Frage der Verabreichung der leitenden Stelle im auswärtigen Amt. In dieser Frage vertreten die extremen Kräfte der Rechten mit einem großen Aufwand von Energie eine besondere Kandidatur, aber nicht ohne zugleich benennigen Parteien und Kräften, die eine andere Kandidatur vorschlagen, höchst unpolitische Absichten zu unterstellen. Ein weisheitsreiches Berliner Lokalblatt veröffentlichte eine anonyme Mitteilung, in der den Mehrheitsparteien des Reichstags gegenüber Landesrat vorgetragen wurde: in einigen Hauptkreisen und in einigen national-liberalen Kreisen werden höchst starke Worte gegen die Forderung der Reichstagsmehrheit gebraucht, und ein Telegramm des Herrn von Tirpitz an den Abgeordneten Wassermark bringt eine höchst ungeschickliche Verurteilung von Politik und Kriegsaufgaben. In dieser Art geht es vom Gewerks zum Kleinen, und im besonderen zeigt die hauptstädtische Presse wieder ein Bild der Herrscherei und Gegenüberstellung, das sich nicht von dem bisherigen irgendwie empfindlich unterscheidet. Der Grund für diesen traurigen Zustand liegt darin, daß wir Deutsche uns eben trotz aller bisherigen Erfahrung nicht dazu zwingen können, wenigstens in nationalen Fragen das Vaterland über die Parteien zu stellen, und daß jeder dieser Kampfbühnen in der hauptstädtischen Presse und in den einzelnen Parteien steht, daß nur er den wahren Ring des wahren Kampfes bestimme, alle anderen aber Schwärmer und Betrüger seien. Dies geschieht in einer Zeit, wo unsere Heiden an der Front aus so hoher See immer wieder für die Erhaltung des Vaterlandes ihr Blut einsetzen und so neue Kämpfe und verheerliche Angriffe gegen uns verübt werden. Man braucht die inneren Kämpfe in ihrer Wirkung auf das Ausland und auf die Kriegsführung nicht zu überschätzen, um doch sagen zu müssen, daß kein Volk der Welt auf die Dauer einen solchen inneren Wirrwarr und einem solchen Zielplan, wie wir ihn in neuer Auflage jetzt erleben, ertragen kann, ohne auch seine nationale Kraft zu schwächen. Aus diesem Grunde allein erheben wir erneut und kräftig Protest gegen diesen alten Wirrwarr in neuer Auflage.

Der Weltkrieg.

Ludendorff über den U-Bootkrieg.

Wie wir hören, hat bei den Besprechungen über die militärische Lage, die in Berlin zwischen Oberster Seeresleitung und Mitgliedern des Reichstags stattfanden, General Ludendorff über den U-Bootkrieg u. a. folgendes geäußert:

Bei der Obersten Seeresleitung war für die Führung des U-Bootkrieges zunächst der Wunsch bestimmend, die feindliche Kriegswirtschaft und namentlich die Munitions-herzeugung zu treffen. Die Westmächte haben durch die U-Boote eine wesentliche Entlastung erfahren. Die feindliche Munitionsanfertigung ist gemindert, die U-Boote haben diese Aufgabe erfüllt. Das Zusammenwirken der Marine mit der Armee stellt sich somit als außerordentlich günstig dar, entsprechend den ungeheuren Verhältnissen des Weltkrieges, in dem wir noch mit beiden Füßen stehen. — Die Oberste Seeresleitung erwartet von dem U-Bootkrieg ferner, daß er die Kriegswirtschaft Englands durch Verminderung des Frachtaufwandes auf dem Weltmeer und durch die sich daraus ergebenden Engpässe bricht. Die Erfüllung auch dieses zweiten Wunsches werde kommen und damit — trotz Amerika — die Wendung des Weltkrieges und der auch von der Obersten Seeresleitung gewünschte Friede.

Die Kämpfe an der Westfront Über den Fortgang der Operationen gegen Franzosen und Engländer

wird in Ergänzung des gestrigen deutschen Heeresberichts aus Berlin gemeldet:

An der Westfront beeinträchtigen regnerisches Wetter u. d. teilweise schlechte Sicht am 17. Juli die Gefechtsstätigkeit. Oberhalb unserer Frontlinie sind die feindlichen Flugzeuge in großer Zahl zu sehen. In der Nacht vom 17. zum 18. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 18. zum 19. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 19. zum 20. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 20. zum 21. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 21. zum 22. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 22. zum 23. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 23. zum 24. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 24. zum 25. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 25. zum 26. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 26. zum 27. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 27. zum 28. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 28. zum 29. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 29. zum 30. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 30. zum 31. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 31. zum 1. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 1. zum 2. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 2. zum 3. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 3. zum 4. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 4. zum 5. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 5. zum 6. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 6. zum 7. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 7. zum 8. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 8. zum 9. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 9. zum 10. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 10. zum 11. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 11. zum 12. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 12. zum 13. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 13. zum 14. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 14. zum 15. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 15. zum 16. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 16. zum 17. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 17. zum 18. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 18. zum 19. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 19. zum 20. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 20. zum 21. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 21. zum 22. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 22. zum 23. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 23. zum 24. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 24. zum 25. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 25. zum 26. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 26. zum 27. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 27. zum 28. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 28. zum 29. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 29. zum 30. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 30. zum 31. August folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 31. zum 1. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 1. zum 2. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 2. zum 3. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 3. zum 4. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 4. zum 5. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 5. zum 6. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 6. zum 7. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 7. zum 8. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 8. zum 9. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 9. zum 10. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 10. zum 11. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 11. zum 12. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 12. zum 13. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 13. zum 14. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 14. zum 15. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 15. zum 16. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 16. zum 17. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 17. zum 18. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 18. zum 19. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 19. zum 20. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 20. zum 21. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 21. zum 22. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 22. zum 23. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 23. zum 24. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 24. zum 25. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 25. zum 26. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 26. zum 27. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 27. zum 28. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 28. zum 29. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 29. zum 30. September folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 30. zum 1. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 2. zum 3. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 3. zum 4. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 4. zum 5. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 5. zum 6. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 6. zum 7. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 7. zum 8. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 8. zum 9. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 9. zum 10. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 10. zum 11. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 11. zum 12. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 12. zum 13. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 13. zum 14. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 14. zum 15. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 15. zum 16. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 16. zum 17. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 17. zum 18. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 18. zum 19. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 19. zum 20. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 20. zum 21. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 21. zum 22. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 22. zum 23. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 23. zum 24. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 24. zum 25. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 25. zum 26. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 26. zum 27. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 27. zum 28. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 28. zum 29. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 29. zum 30. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 30. zum 31. Oktober folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 31. zum 1. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 1. zum 2. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 2. zum 3. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 3. zum 4. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 4. zum 5. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 5. zum 6. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 6. zum 7. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 7. zum 8. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 8. zum 9. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 9. zum 10. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 10. zum 11. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 11. zum 12. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 12. zum 13. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 13. zum 14. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 14. zum 15. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 15. zum 16. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 16. zum 17. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 17. zum 18. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 18. zum 19. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 19. zum 20. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 20. zum 21. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 21. zum 22. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 22. zum 23. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 23. zum 24. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 24. zum 25. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 25. zum 26. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 26. zum 27. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 27. zum 28. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 28. zum 29. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 29. zum 30. November folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 30. zum 1. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 1. zum 2. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 2. zum 3. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 3. zum 4. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 4. zum 5. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 5. zum 6. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 6. zum 7. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 7. zum 8. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 8. zum 9. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 9. zum 10. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 10. zum 11. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 11. zum 12. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 12. zum 13. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 13. zum 14. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 14. zum 15. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 15. zum 16. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 16. zum 17. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 17. zum 18. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 18. zum 19. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 19. zum 20. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 20. zum 21. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 21. zum 22. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 22. zum 23. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 23. zum 24. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 24. zum 25. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 25. zum 26. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 26. zum 27. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 27. zum 28. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 28. zum 29. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 29. zum 30. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 30. zum 31. Dezember folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 31. zum 1. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 1. zum 2. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 2. zum 3. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 3. zum 4. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 4. zum 5. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 5. zum 6. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 6. zum 7. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 7. zum 8. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 8. zum 9. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 9. zum 10. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 10. zum 11. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 11. zum 12. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 12. zum 13. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 13. zum 14. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 14. zum 15. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 15. zum 16. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 16. zum 17. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 17. zum 18. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 18. zum 19. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 19. zum 20. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 20. zum 21. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 21. zum 22. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 22. zum 23. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 23. zum 24. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 24. zum 25. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 25. zum 26. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 26. zum 27. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 27. zum 28. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 28. zum 29. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 29. zum 30. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 30. zum 31. Januar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 31. zum 1. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 1. zum 2. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 2. zum 3. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 3. zum 4. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 4. zum 5. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 5. zum 6. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 6. zum 7. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 7. zum 8. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 8. zum 9. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 9. zum 10. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 10. zum 11. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 11. zum 12. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 12. zum 13. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 13. zum 14. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 14. zum 15. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 15. zum 16. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 16. zum 17. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 17. zum 18. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 18. zum 19. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 19. zum 20. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 20. zum 21. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 21. zum 22. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 22. zum 23. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 23. zum 24. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 24. zum 25. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 25. zum 26. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 26. zum 27. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 27. zum 28. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 28. zum 29. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 29. zum 30. Februar folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 30. zum 1. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 1. zum 2. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 2. zum 3. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 3. zum 4. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 4. zum 5. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 5. zum 6. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 6. zum 7. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 7. zum 8. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 8. zum 9. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 9. zum 10. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 10. zum 11. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 11. zum 12. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 12. zum 13. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 13. zum 14. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 14. zum 15. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 15. zum 16. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 16. zum 17. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 17. zum 18. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 18. zum 19. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 19. zum 20. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 20. zum 21. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 21. zum 22. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 22. zum 23. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 23. zum 24. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 24. zum 25. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 25. zum 26. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 26. zum 27. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 27. zum 28. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 28. zum 29. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 29. zum 30. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 30. zum 31. März folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 31. zum 1. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 1. zum 2. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 2. zum 3. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 3. zum 4. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 4. zum 5. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 5. zum 6. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 6. zum 7. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 7. zum 8. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 8. zum 9. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 9. zum 10. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 10. zum 11. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 11. zum 12. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 12. zum 13. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 13. zum 14. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 14. zum 15. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 15. zum 16. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 16. zum 17. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 17. zum 18. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 18. zum 19. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 19. zum 20. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 20. zum 21. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 21. zum 22. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 22. zum 23. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 23. zum 24. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 24. zum 25. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 25. zum 26. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 26. zum 27. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 27. zum 28. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 28. zum 29. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 29. zum 30. April folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 30. zum 1. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 1. zum 2. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 2. zum 3. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 3. zum 4. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 4. zum 5. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 5. zum 6. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 6. zum 7. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 7. zum 8. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 8. zum 9. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 9. zum 10. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 10. zum 11. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 12. zum 13. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 13. zum 14. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 14. zum 15. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 15. zum 16. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 16. zum 17. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 17. zum 18. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 18. zum 19. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 19. zum 20. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 20. zum 21. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 21. zum 22. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 22. zum 23. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 23. zum 24. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 24. zum 25. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 25. zum 26. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 26. zum 27. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 27. zum 28. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 28. zum 29. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 29. zum 30. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 30. zum 31. Mai folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 31. zum 1. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 1. zum 2. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 2. zum 3. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 3. zum 4. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 4. zum 5. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 5. zum 6. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 6. zum 7. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 7. zum 8. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 8. zum 9. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 9. zum 10. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 10. zum 11. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 11. zum 12. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 13. zum 14. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 14. zum 15. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 15. zum 16. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 16. zum 17. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 17. zum 18. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 18. zum 19. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 19. zum 20. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 20. zum 21. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 21. zum 22. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 22. zum 23. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 23. zum 24. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 24. zum 25. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 25. zum 26. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 26. zum 27. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 27. zum 28. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 28. zum 29. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 29. zum 30. Juni folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 30. zum 1. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 1. zum 2. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 2. zum 3. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 3. zum 4. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 4. zum 5. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 5. zum 6. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 6. zum 7. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 7. zum 8. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 8. zum 9. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 9. zum 10. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 10. zum 11. Juli folgten wieder in mehreren Abschnitten heftige Kämpfe. In der Nacht vom 11. zum